

3. 192. a (2) Nr. 2939.

**K u n d m a c h u n g.**

Die Finanz-Verwaltung hat beschlossen, die vom 1. Jänner 1849, 1. Juli 1849 und 1. Jänner 1850 ausgefertigten 3%igen Central-Casse-Anweisungen, so wie auch die verzinslichen Reichsschahscheine mit den Ausfertigungs-Daten vom 1. Jänner 1850 und 1. Jänner 1851 aus dem Umlaufe zu ziehen.

Zur Vollziehung dieses Beschlusses wird die Umwechslung der erwähnten Geldzeichen, gegen unverzinsliche, und nur — in soferne die Cassebestände an unverzinslichen nicht hinreichen — gegen verzinsliche Reichsschahscheine, der Emision vom Jahre 1852, in den nachbenannten Terminen angeordnet.

Durch vier Monate, d. i. bis Ende Juli 1852, können dieselben bei allen Landeshaupt- und Sammlungscassen (außer dem lombardisch-venetianischen Königreiche) umgewechselt werden.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Verwechslung nur noch durch weitere drei Monate, d. i. bis Ende October 1852, bei den Landeshauptcassen, und späterhin noch durch zwei Monate, d. i. bis Ende December 1852, bei der Verwechslungscassa in Wien vorgenommen werden.

Die Verwendung der angeführten Geldzeichen zu Zahlungen an Staatscassen ist bis Ende December 1852 gestattet.

Nach Ablauf der eben festgestellten Termine kann die Annahme der erwähnten Geldzeichen zur Umwechslung oder an Zahlungstatt nur über besondere Bewilligung des Finanz-Ministeriums Platz greifen.

Diese Bestimmungen werden zu Folge hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. April 1852, Zahl 4689, zur allgemeinen Kenntniß hie- mit gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direction.  
Laibach am 6. April 1852.

**R A Z G L A S.**

Denarstvina upravnija je sklenila, 3% nakaze osrednje denarnice, ki so 1. Januarja 1849, 1. Julija 1849 in 1. Januarja 1850, kakor tudi izobrestljive deržavo-zakladne liste, ki so 1. Januarja 1850 in 1. Januarja 1851, nazaj potegniti.

Da se ta sklep izversi, se zamenjava imenovanih listov za neizobrestljive in le, če bi neizobrestljivih v denarnici ne bilo dosti, za izobrestljive deržavo-zakladno liste leta 1852 v téh le obrokih ustanovi.

Skozi štéri mesece, t. j. do konca Julija 1852 se zamorejo pri vsih deželnih glavnih in nabernih denarnicah (razun lombardo-beneškega kraljestva zamenjevati.

Ko bo ta čas pretek, se bodo zamogli samo še skozi druge tri mesece t. j. do konca Octobra 1852 pri deželnih glavnih denarnicah, in pozneje še skozi dva mesca t. j. do konca Decembra 1852 pri zamenjavni denarnici na Dunaju zamenjevati.

Z imenovanimi denarji v deržavnih denarnicah plačevati je do konca Decembra 1852 pripušeno.

Ko bodo ustanovljeni obroki pretekli, se bodo imenovani denarji samo potem še zamenjevali ali kot plačila jemali, če bo denarstveno ministerstvo posebno privoljenje dalo.

To se da vsled razpisa visocega c. k. denarstvinega ministerstva 2. Aprila 1852 št. 4689 sploh vediti.

Od c. k. davknega vodstva.  
V Ljubljani 6. Aprila 1852.

3. 194. a (2) Nr. 108.

**V e r l a u t b a r u n g.**

In der k. k. Theresianischen Akademie zu Wien ist ein von Schellenburg'scher Stiftungs-

platz in Erledigung gekommen, und ist wegen Wiederbesetzung desselben der Besetzungsvorschlag zu erstatten.

Auf die von Schellenburg'schen Stiftungsplätze haben unter gleichen Verhältnissen vorzüglich Jünglinge aus den Familien des krainischen Adels Anspruch. Laut h. Entschliesung vom 1. September 1850 ist das Alters-Erforderniß zur Aufnahme in die Theresianische Akademie auf das erreichte achte, und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden.

Alle Aeltern und Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben denken, werden sonach aufgefordert, ihre Gesuche bis 20. Mai 1852 bei der krainisch-ständischen Verordneten Stelle in Laibach, welcher das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen.

Die Gesuche sind mit dem Taufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, für die erste und zweite Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, der Familien- und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern im Jahre 1845 verlaublichste Programm hinsichtlich der Aufnahme und des Austrittes von Zöglingen der Theresianischen Akademie bezogen.

Von der ständisch-Verordneten Stelle.  
Laibach den 8. April 1852.

3. 183. a (3) Nr. 1392.

**E d i c t**

für die Hypothekargläubiger des Gutes Semonhof sammt den incorporirten Gültten.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Franz Fav. Conte v. Scribani Rossi, Besizer des Gutes Semonhof sammt incorporirten Gültten, und Bezugsberechtigten für die, in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der bereits ermittelten Urbarmal-Entschädigungscapitalien, gegenüber den vormals Verpflichteten in Krain 9127 fl., und gegenüber den vormals Verpflichteten in Istrien 543 fl. 40 kr. betragend, mittels Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf das Gut Semonhof und die incorporirten Gültten zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche sogewiß bis 10. Juni l. J. bei diesem Gerichte anzumelden, als sie widrigens in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf obige Entlastungscapitalien, nach Maßgabe der bürgerlichen Reihenfolge, einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Pat. v. 11. April 1851, R. = G. = Bl. Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagfahung vorgeladenen Gläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berücksichtigung nicht nachgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die Entlastungscapitalien überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und muß die im §. 12 des obbezogenen Patentes ausgedrückten Förmlichkeiten enthalten.

Laibach am 30. März 1852.

3. 203. a (3) Nr. 4338.

**K u n d m a c h u n g.**

In Folge hohen Statthaltereie-Decretes vom 14. Jänner v. J., 3. 21260, wird am 20. April l. J. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Amts-

kanzlei des k. k. Steueramtes Senofetsch die Minuendo-Licitation über die Baueinstellungen am Pfarrhofe und den Wirthschaftsgebäuden zu Senofetsch abgehalten, wovon die adjustirten Kosten betragen, und zwar:

An Maurerarbeit . . . . .	122 fl. 21 fr.
» Maurermateriale . . . . .	165 » 21 »
» Steinmearbeit . . . . .	174 » 12 »
» Zimmermannsarbeit . . . . .	46 » 53 »
» Zimmermannsmateriale . . . . .	122 » 52 »
» Tischlerarbeit . . . . .	117 » 40 »
» Schlosserarbeit . . . . .	120 » 2 »
» Schlossermateriale . . . . .	46 » 20 »
» Anstreicherarbeit . . . . .	29 » 30 »
» Hand- und Zugroboth . . . . .	139 » 25 »

zusammen . 1084 fl. 36 fr.

Welches mit dem Bemerken bekannt gegeben wird, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen, Bauplan und Baudevisé täglich während der Amtsstunden hieramts eingesehen werden können, und daß 10% des Ausrufspreises als Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen seyn werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 8. April 1852.

3. 200. a (1) Nr. 1052.

**Avviso d' Asta.**

In seguito al riverito Decreto dell' Eccelso Governo Centrale Marittimo 8 cadente Marzo Nr. 2115/927 inesimo all' ossequiata Disposizione dell' Eccelso Ministero del Commercio, Industria e pubbliche costruzioni 28 Febbrajo a. c. Nr. 912/B. la Scrivente Direzione porta a comune notizia che, nel giorno tre Maggio a. c. dalle ore 10 antimeridiane alle 12. — meridiane terrà nel proprio Ufficio un pubblico esperimento d' asta per allogare al miglior offerente la costruzione delle Scogliere sottomarine, necessarie pel prolungamento di moli St. Carlo e Ferdinando in questa Rada calcolate in complesso dell' ammontare di fl. 93.057 49 kr. e precisamente quella pel molo St. Carlo a fl. 68.645 6 kr. e quella del molo Ferdinando a fl. 24.412 43 kr.

Le offerte si faranno soltanto in iscritto in diminuzione del prezzo fiscale fissato come sopra in fl. 93 057 49 kr. e dovranno essere accompagnate dal deposito corrispondente al decimo del prezzo stesso cioè: dalla Somma di fl. 9306 che potrà consistere in Banco notte, Assegni di cassa, Obbligazioni metalliche dello Stato, calcolate secondo l' ultimo listino della Borsa di Vienna, e finalmente, in Obbligazioni dell' imprestito dello Stato degli anni 1834—1839 nel loro valore nominale.

Saranno prese in considerazione soltanto quelle offerte che giungeranno a questa Direzione franche di porto. Dovrà essere indicato nelle medesime con precisione il nome e domicilio dell' offerente, come altresì, di colui che dovesse rappresentarlo in caso di sua assenza. Con pari precisione dovrà essere espresso in cifre ed in lettere la somma per cui l' offerente varrà assumere l'impresa; e finalmente, dovrà esservi unita la sumentovata cauzione, o ricevuta del deposito fatto a qualche i. r. Cassa dello stato, nonchè il mandato di procura nel caso che l' offerta venisse fatta per conto altrui.

Sarà libero ai concorrenti di fare anche delle offerte separate per ciascuno dei suddetti due moli; in ogni caso però, la stazione appaltante si riserva di dare la preferenza a quelle offerte che in confronto risultassero più vantaggiose pel Sovrano Erario.

I Piani di dettaglio di questi lavori, la descrizione, e le ulteriori condizioni dell'impresa, per chi varrà fare previa conoscenza, trovansi ostensibili da oggi in poi alle solite ore d'Ufficio nella cancelleria di questa.

I. R. Direzione delle pubbliche costruzioni Trieste, 30 Marzo 1852.  
L' i. r. Ispettore tecnico in Capo Direttore.

3. 460. (1) Nr. 1218.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sey auf Ansuchen des Hrn. Jacob Samsa von Feistritz wider Mathias Slavc von Bač, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg Urb. Nr. 510 vorkommenden Halbhube, als gerichtlichen Schätzungswerthe von 2640 fl., wegen schuldigen 52 fl. 22 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 21. Mai, 21. Juni und 21. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim Schuldner mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Feistritz, am 4. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Merk.

3. 461. (1) Nr. 451.

E d i c t.

Mathias Petric, von Wippach Haus-Nr. 36, hat bei diesem Gerichte das Gesuch um Eintragung des bisher in keinem öffentlichen Buche vorkommenden Ackergrundes na ledini pod verbjim Malnam, oder pod Zemonam genannt, begränzt gegen Morgen von Franz Ferjančič von Wippach und Andreas Bidrih von Zemonna, gegen Mittag von Stefan Kerhne von Wippach, gegen Abend von Matthäus Furlan von Wippach, und gegen Mitternacht von Valentin Recher von Wippach, in einem Flächeninhalte von 2158 Quadrat-Klafter, in das Grundbuch dieses k. k. Bezirksgerichtes auf seinen Namen unterm 27. Jänner l. J., 3. 451, eingebracht.

Es werden demnach alle diejenigen, welche einen Anspruch auf den genannten Ackergrund aus was immer für einem Rechtstitel zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, denselben so gewiß entweder selbst, oder durch den unter Einem den unbekannt allfälligen Besizersprechern aufgestellten Curator ad actum Jacob Uršič von Wippach, bei der auf den 16. Juli 1852 anberaumten Tagssatzung geltend zu machen, als sie sich widrigenfalls nach Verlauf von 3 Jahren die Folgen des §. 1467 a. b. G. B. selbst zuschreiben hätten.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach am 7. März 1852.

3. 473. (1) Nr. 1385.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph Marz von Jablan, wegen schuldiger 54 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbietung der, dem Executen Franz Plauz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Rect. Nr. 243 erscheinenden Halbhube zu Kuferkal, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 643 fl. 40 kr. bewilliget und seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 22. Mai, 19. Juni und 17. Juli d. J., immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 5. März 1852.

3. 479. (1) Nr. 1425.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Reifnitz hat in die executive Feilbietung der, dem Georg Dejak von Ottaviz gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 215 vorkommenden, gerichtlich auf 568 fl. geschätzten Realität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, puncto schuldiger 11 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 3. Mai, 3. Juni und 3. Juli 1852 im Orte Ottaviz mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21. März 1852.

3. 478. (1) Nr. 1527.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey in die Reassumirung der mit Bescheide ddo. 27. December 1851 bewilligten aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Mathäus Sagar gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifniger Grundbuche sub Urb. Fol. 1046 erscheinenden Realität zu Podklanz sub Nr. 5, wegen dem Michael Kraiz von Globel schuldigen 30 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 8. Mai, die zweite auf den 7. Juni und die dritte auf den 10. Juli 1852, jedesmal um die 10-te Frühstunde mit dem Weisagen angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 752 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz, am 30. März 1852.

3. 471. (1) Nr. 1560.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung, der dem Mathias Verderber gehörigen, laut Protocoll vom 31. October 1851, 3. 4560, auf 41 fl. 44 kr. bewerteten Fahrnisse, dann der in Mitterdorf sub Consc. Nr. 25, liegenden, im Grundbuche sub Rect. Nr. 102 vorkommenden, laut Protocoll vom 18. März 1852, 3. 1302, auf 687 fl. geschätzten  $\frac{1}{4}$ tel Hube, wegen dem Georg Kren von Mitterdorf aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Juli 1831, 3. 3016, und aus dem Eidesabiegungsprotocoll vom 12. September 1851, 3. 4377, schuldigen 551 fl. 50 kr. W. B. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 15. Juli 1852, jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr im Orte des Executen mit dem Weisage anberaumt, daß die Pfandobjecte erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 2. April 1852.

3. 467. (1) Nr. 1304.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wippach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 11. Februar 1841 zu Planina verstorbenen Franz Novak, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 25. Mai l. J., Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch anstände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wippach, am 15. März 1852.

3. 477. (1) Nr. 1423.

E d i c t.

Dem Peter Mihor von Pölland, dessen Aufenthalt dem gefertigten Bezirksgerichte unbekannt ist, wird hiermit erinnert: Es habe Franz Klun aus Büchelndorf, gegen ihn unterm 17. März 1852, 3. 1423, die Klage auf Verjährigkeitserklärung der für ihn aus dem Vergleiche ddo. 3. März 1803, ob der ehemals Franz Dertscher'schen Realität, Urb. Fol. 109 zu Reifnitz hastenden 22 fl. c. s. c. eingebracht, und es sey für ihn ein Curator in der Person des Hrn. Johann Peteln von Reifnitz aufgestellt worden, mit welchem, wenn Peter Mihor bis dahin nicht selbst oder durch einen Bevollmächtigten erscheint, und demselben seine Behelfe sonst mittheilt, die Sache bei der auf den 25. Juni 1852 um 9 Uhr Früh bestimmten Tagssatzung der Ordnung gemäß verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. März 1852

3. 474. (1) Nr. 2828.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es habe in der Executions-sache des Herrn Mathias Klement, Hausbesitzer zu Laibach, durch Herrn Dr. Burger, wider Herrn Johann Schudel jun. von Dobruine, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Februar 1847, 3. 619 schuldigen 583 fl. 22 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Dobruine liegenden, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 77 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtlich auf 289 fl. 50 kr. bewerteten Hube Realität, u. der auf 122 fl. 5 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Mai, 17. Juni u. 15. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Dobruine mit dem Weisage angeordnet, daß die Real-

tät und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach am 6. März 1852.

3. 486. (1) Nr. 805.

E d i c t.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Joseph Schablar von Berch, als Curator des, seit dem Jahre 1811 abwesenden Martin Metelko von Berch, für welchen hiergerichts der Schuldschein ddo. 31. Juli 1829 pr. 22 fl. 5 kr. in deposito erliegt, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines Curanden ange sucht.

Es wird sonach Martin Metelko hiemit vorgeladen, so gewiß binnen Jahresfrist, vom Tage der Kundmachung dieses Edictes, bei diesem Gerichte entweder persönlich zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art, allenfalls durch seinen obgedachten Curator, in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigenfalls man zur Todeserklärung schreiten und sein Vermögen nach dem Befehle abhandeln würde.

Gurkfeld, am 6. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Schuller.

3. 481. (2) Nr. 1950.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey bei dem Umstande, als bei der am 30. v. M. stattgehabten Feilbietung rücksichtlich der in den Verlaß des Johann Santolini gehörigen Bau-sine kein Anbot gemacht wurde, über Antrag des Hrn. Anton Julius Barbo von Gurkfeld, Curator des gedachten Verlasses, die neuerliche Feilbietung der obigen Objecte mit dem bewilliget und auf den 29. April Vormittags 9 Uhr in loco der Steinbrüche bei Oberpiauško angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung dieselben auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Schuller.

3. 483. (2) Nr. 210.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Reassumirung des Jacob Savir-scheg von Randoll, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Möstnik gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 362 vorkommenden, auf 337 fl. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube zu Gabrouschitz, wegen schuldigen 25 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, als den ersten auf den 23. Februar 1852, den zweiten auf den 23. März 1852, und den dritten auf den 23. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich am 17. Jänner 1852.

Anmerkung.

Da bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung Niemand einen Anbot gemacht hatte, so wird die dritte Feilbietungstagsatzung abgehalten werden.

3. 485. (3) Nr. 845.

E d i c t.

Ueber Ansuchen des Herrn Valentin Hörmann, Vormund der minderj. Johann Perschik'schen Kinder, wird die versteigerungsweise Verpachtung der, diesen Pupillen gehörigen Hälfte der Acker und Wiesen am Polana selde für die Dauer von sechs Jahren von diesem Bezirksgerichte am 17. April d. J. Vormittag um 9 Uhr in loco der Realitäten vorgenommen werden.

Die Pachtbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 9. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Dr. v. Schrey.

3. 462. (3) Nr. 1160.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wippach haben alle Jene, die zum Nachlasse des am 21. April 1851 zu Sapuzo H. 3. 31 verstorbenen Jacob Krainz aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, am 13. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr so gewiß entweder persönlich zu erscheinen, oder dieselbe bis dahin schriftlich anzumelden, und ihre Rechte darzuthun, als sie im widrigen Falle die nachtheiligen Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 3. März 1852.

3. 492. (1) Nr. 853.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Herren Johann und Andreas Hafner von Paß, gegen Frau Franziska Mally in Neumarkt, die Feilbietung des, der Letztern gehörigen, zu Neumarkt sub H. 3. 98 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 6 einkommenden Hauses sammt Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche von 8. October 1849 schuldigen 736 fl. c. s. c. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. Mai, 17. Juni und 17. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 31. März 1852.

3. 443. (2) Nr. 1424.

## E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 13. Februar 1852 zu Banjaloka verstorbenen Localkaplans Herrn Marfus Pesdirz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 11. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiteres Ansuchen zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 29. März 1852.

3. 488. (3) Nr. 1237.

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Franz Germ von Kleinglobok, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 4. Juli 1851, Z. 2473, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Damian Mštnil gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rectif. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube zu Laase, wegen schuldiger 84 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den 1ten auf den 21. April d. J., den 2ten auf den 22. Mai d. J. und den 3ten 21. Juni d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Laase mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität unter dem Schätzungswert nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich, am 3. März 1852.

3. 489. (3) Nr. 5461.

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte zu Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Joh. Nep. Dollenc von Wippach, wider die Vormundschaft der minderjährigen Franz Widrich'schen Erben von Goöe, in die executiv Feilbietung der, der Letztern gehörigen, gerichtlich auf 2461 fl. 50 $\frac{16}{25}$  kr. bewertheten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1041, Rect. 3. 81, und der im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült Wippach sub Urb. Fol. 35 vorkommenden Realitäten, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 4. Juni 1847, Z. 216, schuldigen 293 fl. 46 kr. sammt Nebengebühren, gewilliget, und zur Vornahme derselben, die drei Feilbietungstermine auf den 22. März, den 19. April und auf den 24. Mai 2852 l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Goöe, mit dem Anhang bestimmt, daß die in die Execution gezogene Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Collegial-Gericht Wippach am 23. December 1851.

Anmerkung.

Nr. 1607.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung am 22. März l. J. ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Wippach 22. März 1852.

3. 494. (1)

**Sogleich zu vermieten**

ist eine sehr schöne, trockene und geräumige Wohnung im Hause Nr. 83 an der Klagenfurter

Straße vis - à - vis der evangelischen Kirche, zu ebener Erde, mit der Aussicht auf die Hauptstraße, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege.

Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer, oder auch die Wohnpartei selbst.

3. 484. (3)

**An die verehrten Mitglieder des Casino = Vereines.**

Mit Beziehung auf den §. 12 der bestehenden Vereinsstatuten wird zur Kenntniß gebracht, daß am Sonntage den 18. April l. J., Nachmittags um 3 Uhr im Balcon-Saale die Jahresversammlung Statt finden werde, bei welcher die Resultate der Vermögensgebarung im Jahre 1851 und der Voranschlag für das Jahr 1852 bekannt gegeben, sofort aber die Wahl der neuen Directionsmitglieder nach Maßgabe des §. 8 der neuen Statuten vor sich gehen wird.

Da dermalen statutenmäßig die gesammte gegenwärtige Direction abtritt, und durch eine neue zu ersetzt ist, so werden die beständigen Mitglieder des Vereines ersucht, sich an dieser Wahl möglichst zahlreich zu betheiligen, damit die neuen Directionsmitglieder die auf sie gefallene Wahl als ein dem Wunsche der ganzen Gesellschaft entsprechendes Ergebnis anzusehen sich veranlaßt finden können.

Von der Direction des Casino = Vereines.

Laibach am 6. April 1852.

3. 472. (3)

**Anzeige.**

In der Nähe der Stadt St. Veit in Kärnten, ist ein sehr großes, aus mehreren Hufen Realitäten bestehendes Anwesen, in vollkommen aufrechtem Zustande, ausgezeichnet schönen Wohn-, Wirthschafts- und Stadtbauwerken, aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt ausschließlich Dr. Ludwig Horrak in Klagenfurt.

3. 470. (3)

**Wohnung zu vergeben.**

In dem neu aufgebauten Hause an der Wienerstraße wird im ersten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und einem Vorzimmer, Speisekammer, Küche mit Sparherd, Keller und sonstigen Bestandtheilen, an eine solide Partei, gleich zum Beziehen, vergeben.

3. 465. (3)

**Steiermärkisch = ständische Rundmachung.**

Da die günstige Jahreszeit zum Gebrauche des durch seine Heilkraft berühmten Sauerbrunnens nächst Rohitsch in Steiermark herannahet, so wird nunmehr zur Kenntniß gebracht, daß die ämtlich gefertigten Tarife sowohl über die Miethpreise der Zimmer in den Wohngebäuden, als auch über die Preise des Mineral = Wassers, der Bäder, Wäsche u. s. w. in der Curanstalt öffentlich werden angeschlagen werden. Weiters wird noch bemerkt, daß der Rohitscher Sauerbrunn auch in diesem Jahre mit Zinkkapseln, worauf das Landes = Wappen mit der Umschrift: „Rohitscher Sauerbrunn,“ angebracht ist, verschlossen in den Handel gebracht werden wird.

Graz vom st. st. Verordneten = Rathe am 26. März 1852.

3. 396. (11)

**Eine Baumwoll = Spinnerei in Ungarn**

wird zur Verpachtung,  
„ Associrung oder  
zum Verkauf aus freier Hand zu billigen Bedingungen ausboten.

Näheres aus Gefälligkeit bei den Herren

**S. J. Pessiak & Söhne.**

Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer Herr Michael Smole, oder Herr Guido Pongraf, Haus Nr. 3 an der Wienerstraße.

Laibach am 22. März 1852.

3. 475. (3)

**Albert Crinker's**

neu errichtete Schnitt-, Current- und Modewaren - Handlung, am Hauptplatze Nr. 7 in Laibach, empfiehlt unter Zusicherung der solidesten Bedienung und billigsten Preise, und zwar:

**Für Damen:**

Das Neueste in den modernsten Frühjahrs- und Sommerkleidern von den verschiedenartigsten Stoffen Shawl-, Umhäng-, Knüpftücher und Echarp's. Eine Auswahl der verschiedenartigsten Seidenstoffe und Bänder. Alle Gattungen Weisswaren, französische und englische Spitzen, Moulstickereien in Kleidern, Krägen, Chemisets, Modestie, Unter - Aermeln, Bärths und besonders schöne und billige Rosshaar - Röcke. Alle Sorten weisse und gefärbte Strick- und Häkelwolle, echt englische weisse und gefärbte Marschal-, Maschin- Näh-, 4fache Königs- u. Wirthschaftszwirne, nebst allen Seiden-, Baum- u. Schafwoll- Wirkwaren etc.

**Für Herren:**

Gilets in Seide, Pique- und Schafwolle, Cravat's, Echarp's, Chemiset's und Krägen, Foulard's- und Leinen-Sacktücher, Schlafrocke etc.

**Niederlage**

von Meubelstoffen u. Vorhang - Mouselin's, allen Gattungen Fransen, Borduren und Vorhang-Hältern, Wachs-taffet und Wachsleinwänden. Wiener Strohsessel, Bett-Decken, Matratzen und besonders eine grosse Auswahl von Damen - Stroh- und Bassanohten, so wie auch schöner und billiger Seiden- und Baumwoll - Regen- und Sonnenschirme.